



## Verbraucherpreise in Rheinland-Pfalz im Juni 2021

Der Verbraucherpreisindex war im Juni um 2,3 Prozent höher als im Vorjahresmonat. Damit liegt die Teuerungsrate den zweiten Monat in Folge über der für die Geldpolitik wichtigen Zwei-Prozent-Marke.

Ein wesentlicher Grund für den kräftigen Anstieg der Verbraucherpreise ist die Entwicklung der Energiepreise. Die Verbraucherinnen und Verbraucher mussten 9,5 Prozent mehr für Energie ausgeben als ein Jahr zuvor. Ein Teil der Steigerung ist darauf zurückzuführen, dass die Energiepreise am Beginn der Corona-Pandemie im Frühjahr und im Sommer 2020 auf einem außergewöhnlich niedrigen Niveau lagen. Darüber hinaus trägt die im Januar 2021 eingeführte Kohlenstoffsteuer zum Anstieg bei. Vor allem die Preise für Mineralölprodukte zogen deutlich an (+26 Prozent). Kraftstoffe verteuerten sich um 24 Prozent. Die Preise für Nahrungsmittel lagen 0,9 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. Den kräftigsten Anstieg gab es bei Speisefetten und

Speiseölen (+3,8 Prozent). Dagegen wurde Gemüse günstiger angeboten (-1,9 Prozent). Die Teuerungsrate ohne Nahrungsmittel und Energie, die auch als Kerninflationsrate bezeichnet wird, belief sich auf +1,5 Prozent.

Unter den zwölf Abteilungen gab es im Bereich „Verkehr“ die größten Preissteigerungen (+7,7 Prozent). Preisrückgänge waren im Bereich „Post und Telekommunikation“ zu verzeichnen (-1,3 Prozent).

Im Vergleich zum Vormonat ist der Verbraucherpreisindex um 0,4 Prozent gestiegen. Bekleidung und Schuhe verteuerten sich um 1,1 Prozent, Waren und Dienstleistungen aus der Abteilung „Freizeit, Unterhaltung und Kultur“ um ein Prozent. In den Abteilungen „Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke“ (-0,3 Prozent) sowie „Bildungswesen“ (-0,2 Prozent) war das Preisniveau etwas niedriger als im Mai. In den Bereichen „Gesundheit“ sowie „Post und Telekommunikation“ blieben die Preise im Durchschnitt konstant.

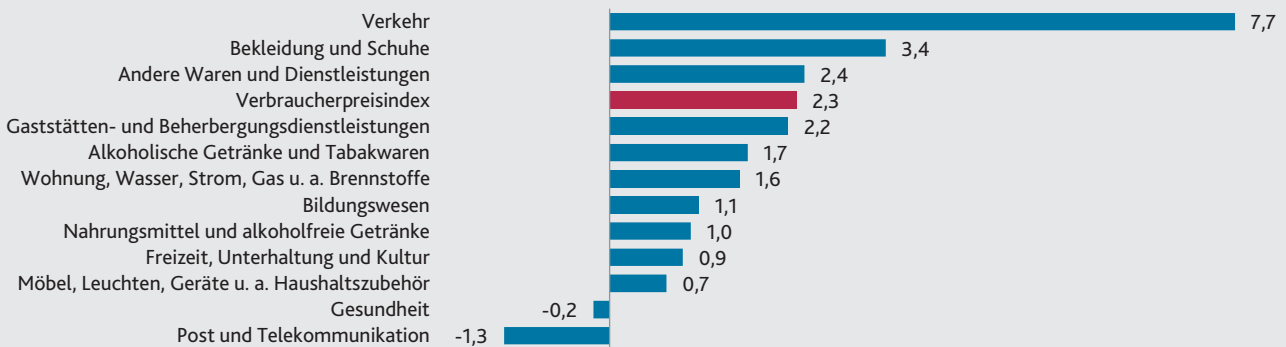
### Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung der Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Berücksichtigt werden Güter des täglichen Bedarfs, Mieten, langlebige Gebrauchsgüter und Dienstleistungen. Der Verbraucherpreisindex dient als Indikator für die Beurteilung der Geldwertstabilität und als Inflationsmaßstab.

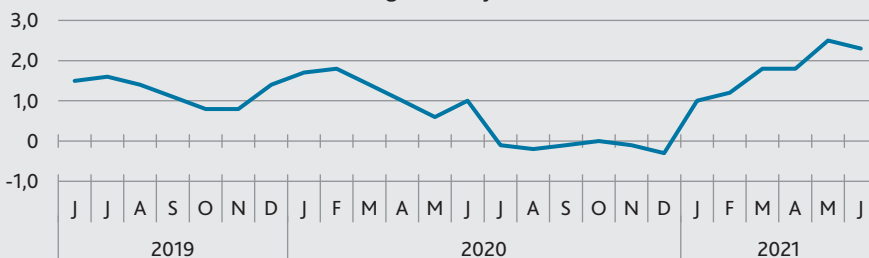
Rund um die Monatsmitte erheben in Rheinland-Pfalz in elf Berichtsgemeinden 18 Preisermittler im Auftrag des Statistischen Landesamtes in mehr als 2 000 Berichtsstellen (z. B. Kaufhäuser) rund 20 000 Einzelpreise. Dabei werden die Preisveränderungen von 600 genau beschriebenen Waren und Dienstleistungen erfasst. Die Preisveränderungen werden gemäß der Verbrauchsbedeutung, die den Waren und Dienstleistungen bei den Ausgaben der privaten Haushalte zukommt, im Preisindex berücksichtigt.

### Verbraucherpreisindex im Juni 2021

Veränderung in den Güter- und Dienstleistungsgruppen zum Vorjahresmonat in %



Veränderung zum Vorjahresmonat in %



#### Juni 2021

Verbraucherpreisindex: +2,3%  
Ausgewählte Preisentwicklungen:



Eier: +4,4%



Tomaten: -9,1%